



Sabine Schellhorn: STADT.LAND.FLUSS.
DIE NEUE GALERIE in der Volkshochschule Essen



Sabine Schellhorn: STADT.LAND.FLUSS.

Ausgangspunkt der künstlerischen Arbeit von Sabine Schellhorn sind Systeme und Ordnungsgefüge in urbanen Räumen und Landschaften. Für ihre Arbeiten greift sie auf Satellitenfotos oder Kartografien zurück, die sie im Verlauf des Arbeitsprozesses mehr oder weniger stark abstrahiert und variiert. Seit 2008 sind Wasserflächen, meist als Flusslauf oder Delta, ein zentrales Thema der Künstlerin. Mit doppeltem Ortsbezug, einmal zur Thematik der Grünen Hauptstadt Essen 2017 und zum anderen auf den Raum der Neuen Galerie der Volkshochschule bezogen, entstanden drei Boden- bzw. Wandarbeiten, die einen ganz neuen Blick auf die Gewässer und Grünflächen unserer Stadt ermöglichen.

Für das neunteilige Wandbild *GRÜNTEILE - grünes Universum Essen* recherchierte die Bremerin anhand von Satellitenaufnahmen Essener Grünflächen und skizzierte deren Umrisse. Aus Kunstrasen wurden die vorgefundenen Formen mit dem Cutermesser zugeschnitten und unabhängig von ihrer tatsächlichen topografischen Lage frei im kreisrunden Format komponiert. „Diese können im Einzelnen die Assoziation von Erdteilen hervorrufen und in der kreisrunden Anordnung ergeben sie ein *Grünes Universum Essen*“, kommentiert die Künstlerin und: „Diese Sammlung zum Kreisrund hat durchaus auch einen meditativen Charakter und deutet auf den Wert der grünen Oasen der Stadt hin.“

ALLES IM FLUSS - Ruhrkalligraphie ist der Titel der großen von einem Fenster zum nächsten über die Glasfassade fließenden grafischen Arbeit. Wer die Geografie Essens kennt, kann den gewählten Ausschnitt von Werden über den Baldeneysee und Steele bis zu den Hattinger Ruhrauen zuordnen. Der mäandrierende Flusslauf und die rechteckigen Flächen der Klärbecken ergeben einen spannungsreichen Kontrast. „Die Reduktion auf die Farbe Schwarz offenbart einerseits die kalligraphische Schönheit und kann andererseits auch an die Reinhaltung des Lebens-Wertes Wasser mahnen“, so Sabine Schellhorn.

Für die Bodeninstallation *BACHAUFWÄRTS - Emschergruß* diente ihr Kartenmaterial der Emscher als Vorlage. Nach einer ersten Zeichnung auf Leinwand entstand aus weißem Folienschnitt das Bild des renaturierten Flusses mit seinen zahlreichen Bachzuläufen. Dabei bemerkt die Künstlerin, dass „die Verästelung der Linien an kapillare Strukturen jeglicher Art erinnert.“ Ebenso wie bei der Ruhrkalligraphie ist auch hier das verzweigte Wassersystem gezielt mit der rechtwinkligen Geometrie des Raumes in Kontrast gesetzt. Dabei ähnelt das Raster der Granitfliesen wie der rechteckigen Fensterscheiben dem Koordinatensystem von Landkarten, die Ausgangspunkt dieser haptischen Zeichnungen sind.

Ariane Hackstein,
Kuratorin der Neuen Galerie in der Volkshochschule Essen



Dokumentation der Ausstellung
Sabine Schellhorn: STADT.LAND.FLUSS.
DIE NEUE GALERIE in der Volkshochschule Essen
11. März bis 26. April 2017



in Kooperation mit



GRÜNTEILE - grünes Universum Essen | 2017
Teppichcut auf Leinwand | 240 x 240 cm

Alles im Fluss - Ruhrkalligraphie | 2017
Foliencut, Fensterinstallation | 5 x 12 m

BACHAUFWÄRTS - Emschergruß | 2017
Zeichnung auf Leinwand | 40 x 50 cm und
Foliencut, Bodeninstallation | 8 x 10 m

© Sabine Schellhorn, Ariane Hackstein 2017
© Abbildungen: VG Bildkunst, Bonn 2017
Fotos: Sabine Schellhorn

Weitere Infos zur Künstlerin:
www.sabschell-siegel.de

